

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts. für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

„DER NEBELSPALTER“

tritt mit Neujahr seinen XIX. Jahrgang an und wird in unveränderter Form, wie bisanhin, weiter erscheinen.

Wir empfehlen diesen stets frischen und unerschrockenen Kämpen zum Abonnement bestens. Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt — inbegriffen noch ein schönes Farbenbild — bis Neujahr gratis. Abonnementsbedingungen vide oben.

Man abonniert bei allen Postbureaux, sowie bei der Expedition, Zürich, Werdmühlegasse 17.

Tempora mutantur.

Kennst du das Land, wo gold'ne Trauben
glüh'n?
Im Feuer des Gesprächs die Witz sprüh'n?
Wo ritterlich die Männer und galant?
Die Frauen grazios und elegant?
Dahin, dahin
Sieht man die Fremden aller Länder zieh'n.

Kennst du die Stadt, wo frühe schleicht
der Fluß,
Der sich so viel gefallen lassen muß?
Er hat den Namen „Fluß“ schon lang
verwirrt,
Weil er, statt Wasser, Gift und Unwath
birgt.
Dorthin zu geh'n
Ist dato kein Pläster; ich danke schön!

Kennst du das Land, wo sich der Redeschutt
Zu Bergen thürmt, wenn Aktien geh'n kaput?
Wo Goldesgier die Ehre untergräbt?
Und selbst den Höchsten Pech am Finger
klebt?
Kennst du's? Dorthin
Gehüßel's mich nur halb und halb zu zieh'n.

Kennst du das Land, das, weil die Zeit
verrinnt,
Der alten Freunde sich nicht mehr entfinnt?
Nicht mehr der Zeit, da man in seiner Noth
Freundnachbarlich ihm Hand und Hilfe bot?
Als Feindeschwert
Und Winterfrost bedrohten Mann und
Pferd?

Kennst du das Volk, das sich, ein ft
dankerfüllt,
Ietzt in der schnöden Selbstsucht Panzer
hüllt?
Das jehzt nur mit der Bülle Waffen schlägt?
Den Boll des Danks jedoch ad acta legt?
Das, freudentblößt,
Auch uns, die letzten Freunde, von sich
flößt?

Kennst du das Land, wo gold'ne Trauben
glüh'n?
Im Feuer des Gesprächs die Witz sprüh'n?
Wo ritterlich die Männer und galant?
Die Frauen grazios und elegant? — —
Und doch — dahin
Möcht' ich, trotz alledem, nicht fürder zieh'n!